



Ihren Dank für die gute Ernte brachten Landwirte, Landjugend und Landfrauen in einem Festgottesdienst zum Ausdruck. Die Stufen vor dem Altar waren prächtig mit Gemüse geschmückt.

—FOTO: REDDIG

Dankbar für die gute Ernte

Gottesdienst der Landwirte in St. Marien

WALTROP. (sare) Die Treppe vor dem Altar in St. Marien ist prächtig geschmückt. Kohlköpfe, Salate, Tomaten und weiteres heimisches Gemüse hatten Waltrops Landwirte gespendet, damit die Kirche zum Erntedankgottesdienst des Landwirtschaftlichen Lokalvereins gestaltet werden konnte.

Einen guten Grund, Dank für die Ernte zu sagen, haben die Waltroper Landwirte. „Die Ernte war überdurchschnittlich gut. Sowohl Quantität als auch Qualität stimmten dieses Jahr“, sagt Bernd Zimmer. Der Vorsitzende des Vereins war auch mit dem Wetter zufrieden. „Der Sommer fiel buchstäblich ins Wasser, aber es gab zwischendurch ausreichende Trockenphasen, um die Ernte einzufahren.“ Im Vergleich zum Vorjahr ist der Ertrag diesmal wesentlich hö-

her, jedoch dauerte die Erntezeit wetterbedingt länger. „Wir konnten früh mit der Ernte anfangen, mussten aber immer wieder pausieren und Regenperioden abwarten.“ Trotz der vielen Niederschläge gedieh das Getreide am besten. „Sämtliche Getreidesorten sind großartig gereift. Der Regen dauerte nie lange genug an, um die Pflanzen faulen zu lassen.“

Obwohl es in Waltrop mehrere Gartenbaubetriebe gibt, bei denen man frisches Obst und Gemüse direkt auf dem Hof kaufen kann, findet hier mehr Verarbeitung als Rohstoffanbau statt. „Veredlungsbetriebe sind typisch für die Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Milch, Eier und Vieh werden angeliefert und von den Landwirten zum Beispiel zu Butter und Käse verarbeitet.“

Das Waltroper Erntedankfest wird traditionell von den drei landwirtschaftlichen Vereinigungen, Lokalverein, Landfrauen und Landjugend, gemeinsam gefeiert. Die Gestaltung der Kirche obliegt der Landjugend. Die Mitglieder sammeln für die Dekoration Gemüse, Eiern und Milch von den Waltroper Bauern. Mit den gespendeten Lebensmitteln werden in der Kirche Altar und Altarraum für den Gottesdienst geschmückt. Nach der Messe laden die Landfrauen zu einer fröhlichen Runde bei Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein.

Auch die evangelische Kirchengemeinde feierte Erntedank, und zwar im Gemeindezentrum neben der Dreifaltigkeitskirche. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum.